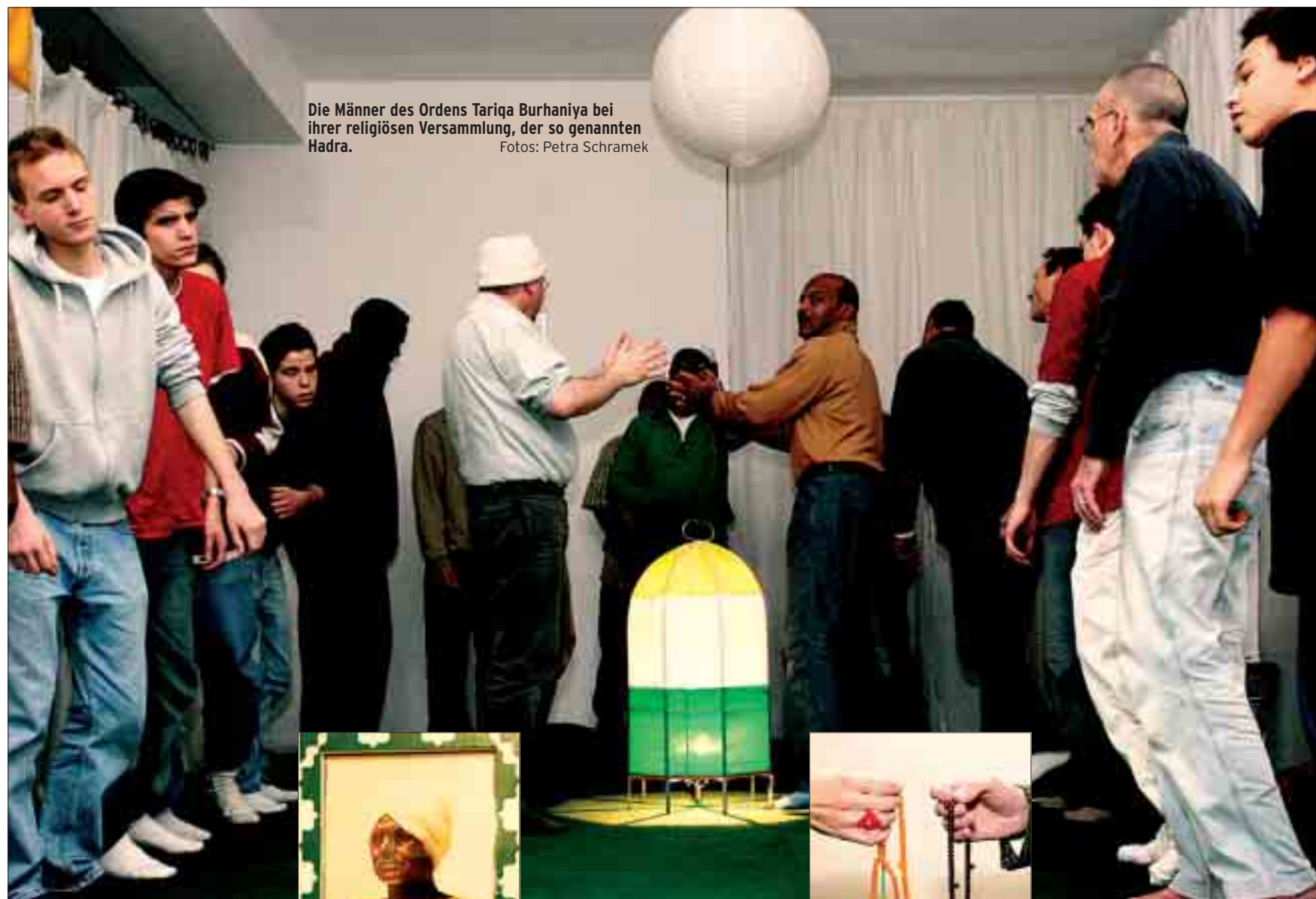


Der Alltag als spirituelle Übung

Anhänger des Sufismus: Die kontemplative Seite des Islam



Die Männer des Ordens Tariqa Burhaniya bei ihrer religiösen Versammlung, der so genannten Hadra. Fotos: Petra Schramek

In München sind die Muslime die drittgrößte Glaubensgemeinschaft, nach den Katholiken und den Protestanten, aber noch vor den orthodoxen Christen. Wer die spirituelle Dimension des Islam kennenlernen möchte, muss sich mit dem Sufismus – der von den Asketen im Wollkleid (Suf) verbreiteten Lehre – beschäftigen. Die Bildertanzender Derwische hat vielleicht jeder schon einmal gesehen. Vor wenigen Wochen etwa fand eine Show-Veranstaltung im Gasteig statt. Aber: Sufis in München: wo findet man die bloß?

Nach mehreren vergeblichen Anläufen führt mich die Suche zur Buchhandlung „Avicenna“ in der Amalienstraße, zu Islam und Orient mitten in Schwabing. Bereits am Telefon gibt sich Helene Saal als Sufi zu erkennen. „Ich bin vor 25 Jahren zufällig zu einem privaten Sufitreffen eingeladen worden und wusste sofort: Das habe ich immer gesucht“, erzählt die Buchhändlerin mit dem schicken grauen Blazer und dem kurzgeschnittenen blonden Haar.

Die ehemalige Katholikin hat im Sufismus ihren individuellen Zugang zur Religion gefunden: Sie ist eine Muslima geworden. Wie das geht? Ganz einfach.

„Man muss vor zwei muslimischen Zeugen sagen: ‚Es gibt keinen Gott außer Gott und Mohammed ist sein Prophet.‘ Das ist alles.“ In ihrem Schwabinger Buchladen gibt es die einschlägige orientalische Literatur zu kaufen. Die Besitzerin hofft, dass man durch mehr Infos den Islam differenzierter zu sehen lernt.

Zwei weitere Damen betreten das Geschäft. Auch sie sind Sufis. Jutta Brinkmann ist eine ehemalige Lehrerin und Julia Meiler eine Psycholo-

gin. Alle drei hat ihr innerer Weg zum „Tariqa Burhaniya“, dem jahrhundertealten Sufi-Orden, geführt. Mit Tariqa (arabisch für „Weg“) werden die verschiedenen Sufi-Gemeinschaften bezeichnet. Und Burhaniya? Im 20. Jahrhundert hat ein sudanesischer Scheich den Burhaniyaorden wiederbelebt. Seither ist dieser weltweit auf Hunderttausende Anhänger angewachsen. Auch in Deutschland gibt es mehrere Zentren.

In München trifft man sich in der Schwabinger Schwindstraße jeden Donnerstagabend zu religiösen Versammlungen. „Diese so genannten Hadras beginnen mit Einleitungsgebeten“, erklärt Jutta Brinkmann. „Dann trennen



Ordensgründer der Tariqa Burhaniya: Manlana Scheich Mohammed Osman Abdul al Burhani.

sich Männer und Frauen zur Meditation.

Dabei schwanken die Teilnehmer nach einem inneren Rhythmus hin und her und rufen laut den Namen Allahs an. Mit besonderen Atemübungen und Gebeten klingt das Gottesgedenken schließlich wieder aus.

Manche orthodoxe Muslime begegnen den drei Frauen mit Vorbehalt, angefeindet aber werden sie von niemandem.

Auch die historischen Sufis sind immer wieder einmal beim orthodoxen Islam mit seinen starren Gepflogenheiten angeeckt.

Diesen Mystikern ging es in erster Linie um Gottesliebe, Kontemplation und Askese. Deswegen ist auch der so genannte „Heilige Krieg“ für Sufis vor allem ein innerer Kampf. Heute gilt der Sufismus als wichtiger Grundpfeiler der islamischen Kultur. Dieser Bewegung kommt im Islam mit seinen strengen Vorschriften eine eigenständige Stellung zu. Denn sie verbindet die Tradition mit der persönlichen Einsicht.

Mancherorts nennt man die Sufis auch Derwische. Heute sind besonders die tanzende



Religiöses Utensil: So sehen die Gebetsketten des Ordens Tariqa Burhaniya aus.

Derwische mit ihren weißen Gewändern und hohen braunen Filzhüten aus dem türkischen Konya in aller Munde. Sie gehören meist dem von Rumi, dem großen islamischen Dichter, gegründeten Mevleviorden an. Ob es Mevlevi auch in München gibt, weiß der Heilpraktiker Jürgen Armir Doose vom „Internationalen Sufiorden“ nicht so genau. Viele Sufibewegungen halten sich eher bedeckt. Auch wenn

viele ihrer einstigen Geheimnisse inzwischen gelüftet und die meisten Schriften im Internet nachzulesen sind.

„Unser Sufiorden ist eine Mischung aus Religion und Philosophie. Der Grundgedanke ist die Einheit aller Religionen, in denen ohnehin immer vom selben Gott die Rede ist. Die Herausforderung aber besteht darin, die göttliche Botschaft in den Kontext unserer Zeit zu übersetzen. Deshalb versuchen wir zum Beispiel Quantenphysik herzustellen“, so Doose.

Seine Gruppe trifft sich, ebenfalls donnerstagabends, in einem Häuschen in München-Laim. Auch im „Internation-

GOTT
in München

Heute in der AZ:

Sufis
in München

tionalen Sufiorden“ wird, neben anderem, eine besondere Atemmethode gelehrt, durch die sich „die Geschöpfe mit dem Schöpfer verbinden sollen“. Die Augen des Heilpraktikers vom Annaplatz leuchten, als er erzählt, dass er zeitweise als Leibarzt von Inayat Khan, dem Sohn des Ordensgründers, einem weltbekannten indischen Musiker, fungierte. An den Meditationsabenden drehen sich die Teilnehmer zu fremdartigen Klängen – wie die Derwische. Oder tanzen in Gruppen ihre Tänze des universellen Friedens.

Klingt abgehoben. Aber: „Alle unsere Schritte sind mit Verpflichtungen verbunden. Drogen sind verboten. Weil sie vom Weg ablenken. Die Menschen sollen erst einmal ihr Leben auf die Reihe bringen. Sufis ziehen sich nicht aus dem Leben zurück. Der Sufismus bringt Gott in die Wirklichkeit“, erklärt Jürgen Armir Doose. „So wird das tägliche Leben zur spirituellen Übung.“

Felicitas v. Schönborn

Sufi-Kontakte

Hier sind die Kontaktadressen in München: Tariqa Burhaniya, Treff donnerstags 20 Uhr, Schwindstraße 2a, ☎ 089/362960, muenchen@tariqa-burhaniya.org; Internationaler Sufi-Orden, Treff donnerstags 20 Uhr, München-Laim, Kontakt: Jürgen Armir Doose, ☎ 089/284470; Mevlevi Tradition, Treffen immer samstags 20 Uhr, Amalienstr. 45 (Rückgebäude), Kontakt: Wolfgang Klötzing, ☎ 089/1508251.

ANZEIGE

Neueröffnung: Bengalisches und indisches Restaurant »Roshna Tandoori«

ANZEIGE

Kinderfreundlicher Inder in Haidhausen



Gemütlich beisammen sitzen und ein gutes, orientalisches Mahl genießen – dafür ist das „Roshna Tandoori“ eine Top-Adresse.

Sich nach allen Regeln indischer Gastfreundschaft verwöhnen lassen – das können Gäste jetzt im Spezialitäten-Restaurant „Roshna Tandoori“ in der Franziskaner Straße 16. Das großzügig geschnittene Lokal hat unterschiedliche Räumlichkeiten zu bieten, die jedem Anspruch gerecht werden. Für geschlossene Gesellschaften steht ein schöner Nebenraum zur Verfügung. Kinderfreundlichkeit wird im „Roshna Tandoori“ wirklich groß geschrieben. Das beweist die Tatsa-

che, dass für kleine Gäste eigens ein Spielzimmer mit Rutsche eingerichtet wurde – so können die Erwachsenen in Ruhe speisen und der Nachwuchs ist bestens versorgt. Für die Gaumenfreuden sorgt ein Mann mit

viel Erfahrung: Fokrul Islam hat acht Jahre im Restaurant „Kohinur“ und drei Jahre im „Sear-kars Masala“ (Landsberg) gearbeitet, setzt seine Kochkünste jetzt aber „Roshna Tandoori“ um. Mohammed Mizanur Rahman und Hos-sain Motahar sind für den zuvorkommenden Service verantwortlich. Alle Gerichte gibt es auch zum Mitnehmen, ab 15. Januar erfolgt die Lieferung ins Haus (ab 35 € Bestellwert gibt es eine Flasche Wein gratis). Reservierungen: ☎ 089/44 10 95 97 und 44 10 96 16.



Das Team verwöhnt seine Gäste sehr zuvorkommend und hat immer ein offenes Ohr für Sonderwünsche.



Antonio fühlt sich im Spielzimmer des Lokals wohl.



Im großen Nebenraum des Restaurants können bis zu 50 Gäste ungestört tafeln und feiern.

Roshna Tandoori
Bengalisches & Indisches
Spezialitäten-Restaurant Bar

Öffnungszeiten:
täglich v. 11.30 – 14.30 u. 17.30 – 23.30 Uhr

Franziskanerstr. 16 · 81669 München
Tel.: 089/44 10 95 97 · Fax: 089/44 10 96 95
(S-Bahn Rosenheimer Platz)
Partyservice (www.ewardrecipie.com)

Punjabi GmbH Ihr Lieferant für die Gastronomie

Lebensmittel Im- und Export · Ind. Groß- u. Einzelhandel
Indische, Asiatische und Italienische Spezialitäten
Ind. Basmatireis, Spezialgewürze, Linsen u. Bohnen, frisches biol. Gemüse
Öffnungszeiten: Montag – Samstag von 10.00 – 20.00 Uhr
Herr Singh Paramjit 01 79 / 212 32 00 · Herr Sidhu Dalvir 01 76 / 20 04 39 95
e-mail: Punjabi-GmbH@t-online.de · www.Punjabi-GmbH.de
Riesenfeldstr. 115 · 80809 Mü. · Halle F5 · Tel. 089 / 32 21 03 19 - 20 · Fax 089 / 32 21 03 21

SCHNEIDER

Wir sind Ihr kompetenter Partner für Gewerbe- und Großküchenplanung, Glasbeschläge, Porzellan, Glas, Besteck und Servierbesteck.

Wir bieten:
- Verkaufsräume mit Resigan Softliner
- Lieferservice
- Beratung, Planung und Belieferung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Göttinger Straße 5-12
81371 München
Telefon: 089 747 13-0
www.schneider-gastronomie.de

ANSPRECH-PARTNER

für Gastronomie-Sonderveröffentlichungen in der ABENDZEITUNG ist Rudolf Kachl

089/2377-243

Wir wünschen viel Glück und Erfolg!

PAULANER
Feinste Münchner Braukunst seit 1634

HAMBERGER
Der Großmarkt für Gastronomie & Handel

Viel Erfolg und alles Gute!

81671 München · Friedenstr. 16 · Tel. 089/41306-0 · www.hamberger-cc.de